

Andreas Bote

Zeitschrift der evangelisch-ökumenischen
Andreas Gemeinde Malta

März 2015 bis Mai 2015



Nummer 1 - 24. Jahrgang

Gedanken bei einem Spaziergang
Ostergottesdienst
Durchblick
Jahreslosung
Pfingstausflug nach Sizilien

Konzerte
Tun wir wirklich alles?
Was wir tun
Flüchtlinge aus Deutschland
Ausblicke

Kirchenkonzert am 29/03/15 Kathedrale Mdina
Charity Concert am 30/03/15 Andreas Kirche



In der Mitte dieser Ausgabe lest Ihr das Programm der beiden Konzerte in der Osterzeit. Das ist eine herzliche Einladung. Nach den Konzerten im vergangenen Frühjahr gelingt es nun wieder, zwei deutsche Chöre nach Malta einzuladen.

Die Idee zum ersten Konzert in der Kathedrale von Mdina geht auf eine Überraschung zurück. Andreas Behrendt und Burghard Wehner, die beiden Spezialisten mittelalterlicher Musik, wurden vom Archivar des Kathedralmuseums eingeladen, alte Notenhandschriften anzuschauen. Dabei gingen ihnen die Augen über: Die ältesten Blätter stammen aus dem 13. Jahrhundert, einer Zeit, lange vor der Ritterherrschaft auf Malta. Es wurde verabredet, dass die beiden Kantoren zu einer genaueren Untersuchung im Herbst nach Malta reisen. Gesagt, getan. An die tausend Manuskripte haben sie gesichtet und digitalisiert. Zurück in Berlin wurden die uralten Noten „übersetzt“ und für die Chöre eingerichtet. Seit-her vergeht keine Probe ohne Vorbereitung auf die Konzerte. Es sind wahre Schätze gehoben worden. Der Kantor an der Kathedrale in der Mozart-Zeit, Francesco Azopardi, hat ein „Miserere“ hinterlassen, das ganz wunderbar klingt und ebenfalls aus der „Schatztruhe“ des Archivs gehoben wurde und zur Aufführung gelangt. Bitte fühlt Euch selbst zu diesem besonderen Ereignis eingeladen und ladet andere Musikfreunde zu den Konzerten ein. Wir haben Flyer und Plakate gedruckt und bitten um Hilfe bei der Verteilung und Werbung (Anforderungen im Pfarramt).

Im Zentrum des zweiten Konzerts steht die Tri-

nitatismesse, die Mozart in Salzburg für Chor ohne Solisten komponiert hat. Aufregende Klassik! Wir haben uns zu einem Projektorchester zusammengefunden, Musiker aus Berlin und Malta. Das Lankwitzer Vokalensemble hat auch moderne Kirchenmusik im Gepäck, die noch in keinem Gesangbuch steht. Beide Chöre haben gemeinsam geprobt und ergänzen sich bei den Aufführungen. Der Erlös ist für die Flüchtlingshilfe in Malta bestimmt.

Was damit gemeint ist, beschreiben wir durch Auszüge einer Rede des Bundespräsidenten und Kurzberichte. Das Schicksal der Flüchtlinge in Malta berührt auch die Gemeindeglieder in Berlin und Kloster Lehnin. Sie haben uns durch erhebliche Spenden die Beteiligung am Microfinance Fund und Hilfe in Einzelfällen ermöglicht. Wir danken allen Spendern herzlich! Wir wollen berührbar bleiben.



A. Behrendt und B. Wehner

Im letzten Andreasboten wurde vom Besuch der evangelischen Gemeinde in Sizilien berichtet.

Jetzt brechen wir zu einem Gegenbesuch nach Sizilien auf. Es sind nur drei Tage. Die werden sich lohnen, nicht nur wegen des Programms. Uns erwarten aufgeschlossene und herzliche Menschen aus den lutherischen Gemeinden in Süditalien. Solche Begegnungen sind immer anregend. Wir machen uns gegenseitig Mut: Unsere Gemeinden sind klein, aber lebendig und aktiv. Wir wollen Pfingsten gemeinsam feiern, den „Geburtstag“ der Kirche. Bitte meldet Euch bald an. Das Treffen ist auf S.7 ausgeschrieben. Eine gar nicht so neue Einsicht gilt immer noch: Wer mitmacht, erlebt Gemeinde!

Ebenfalls im letzten Andreasboten wurde für

die Kinderkirche geworben. Das hatte Erfolg. In Begleitung ihrer Eltern treffen sich die Kleinen der Gemeinde und feiern den Gottesdienst mit uns. Bitte beachtet die Ankündigung der Konfirmationsgottesdienste im Mai und nehmt daran teil, denn die Konfirmation ist kein Familienfest, sondern die Aufnahme der getauften

Kinder in unsere Gemeinde.

Andacht und Einkehr in der Passionszeit und fröhliche Ostern wünschen Euch

Euer Pfarrer Dieter Paul und Noel Cauchi mit dem Kirchenvorstand.

Gedanken zu einem Spaziergang auf Malta

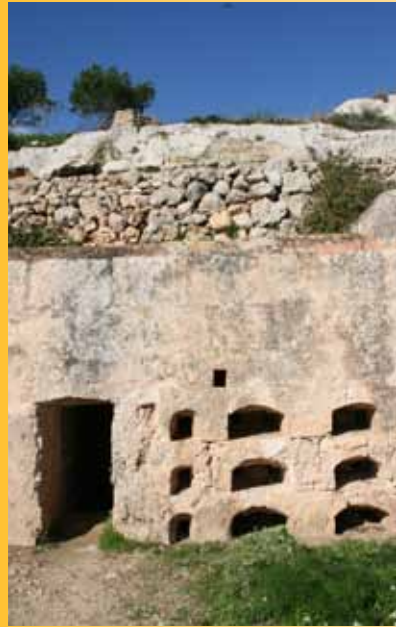
Es ist erholend, nach dem Gottesdienst am Sonntag eine kleine Wanderung zu machen, um die landschaftlichen Schönheiten der Insel zu entdecken. Solange wir noch auf Malta sind, wollen wir doch möglichst einmal um die Insel herumgelaufen sein. Das unlängst erschienene Buch „coastal walks“ gibt dazu einige Tipps. Auch die Malteser sind am Wochenende sehr zahlreich unterwegs. Diesmal hatten wir die Wanderung von Marsascala nach Kalkara ausgewählt auf einem Weg, der immer an der Küste entlang führt mit herrlichem Blick aufs Meer und auf die felsige Küstenlandschaft mit den salt-pans, steilen Abgründen und vielen interessanten Pflanzen. Der Weg hier ist breit und leicht begehbar, leider ist es auch für Autos möglich hier entlang zu fahren, denn das mag die Ursache sein, dass dieser eigentlich schöne Wanderweg völlig übersät mit Müll ist. Wir waren entsetzt, denn nicht nur die üblichen Plastikflaschen lagen herum, sondern auch Kühlschränke, Fernseher, vergammelte Kleider, Sofas und Sessel.



geben und bei nächstbestener Gelegenheit einmal den coastal-walk von Marsaskala nach Marsaxlokk erlaufen, in der Hoffnung, dass es dort müllfreier ist. Wenn mich die Malteser fragen, ob mir Malta gefällt, antworte ich natürlich mit ja und erwähne auch nicht den überall herumliegenden Müll, denn ich habe ja schon gelernt, dass die Malteser sehr kritikempfindlich sind. Wenn mich nach unserem jetzt bald zweijährigen Aufenthalt jemand fragen würde, was mir in Malta am besten gefällt, würde ich antworten: Es sind die zahlreichen NGOs, die sich für die Natur und die Umwelt engagieren und zu retten versuchen, was noch zu retten ist, die dagegen protestieren und demonstrieren, dass die wenigen noch erhaltenen schönen Landschaften von einer weiteren Bebauung verschont bleiben, und die gegen das Vogelschießen auf Malta, vor allem auch im Frühjahr, immer wieder ankämpfen. Könnten wir nicht auch in unseren Kirchengemeinden mehr für die „Bewahrung der Schöpfung“ auf Malta tun?

Claudia Paul

Auch Bauschutt wurde hier offensichtlich seit Jahren entsorgt. Ich fragte mich, wieso kann das local council nicht einmal eine Säuberungsaktion veranlassen und durchführen, denn schließlich ist das hier ein viel besuchter Küsten-Wanderweg, der sehr reizvoll sein könnte, auch wenn vor Xghajra der Blick auf eine Kläranlage fällt, denn die Abwasserentsorgung muss ja sein. Trotzdem werden wir nicht auf-



Ostergottesdienst

Wir feiern am Ostersonntag,
5. April von 10.30 bis 14.00 unseren
Gottesdienst und das Osterfest im Freien

Wir freuen uns besonders darauf, dass Kinder und Jugendliche dabei sind. Wir treffen uns am Old Carob Tree im Hermitage Park von Xemxija.
Busverbindungen: X1, 31, 221, 222. Bitte Mitfahrgelegenheiten verabreden.

Eine Gruppe unserer Andreaskirche bereitet alles vor. Bitte bringt Sitzgelegenheiten und ein Picknick mit. Wir werden Euch mit einem Rundbrief und Handzetteln noch extra informieren.

Share a
Magical Moment
with your kids

Don't forget to visit our shop at the
Malta International Airport
Departure Lounge

• Crafts and Games • Animators • Factory tours
• Toyshop • Cafeteria • and lots lots more!

Playmobil FunPark, HF 80, Industrial Estate, Hal Far, Malta
Tel: 2224 2445 Email: funpark@playmobilmalta.com
Bus route no. 13 from Valletta
Opening Hours:
June - September - Open All Day
September - June - Monday to Sunday from 10:00 till 18:00

www.playmobilmalta.com

Satzung der Gemeinde

Am 6. Februar war es endlich so weit. Unsere neue Satzung wurde nach vielen und gründlichen Beratungen mit Gemeindemitgliedern, im Kirchenvorstand, mit dem Kirchenamt der EKD, begleitet von unserem maltesischen Rechtsanwalt vom Registergericht angenommen. Das Notariat befindet sich in einem verwinkelten alten Haus ganz nahe dem Platz, an dem einst die Deutsche Zunge der Malteser-Ritter ihre Herberge hatte. Oben unterm Dach reiheten sich die Wartenden. Eine freundliche Notarin prüfte noch einmal alles sorgfältig. Berge von Akten und Anträgen stapelten sich auf ihrem Schreibtisch. Das Büro hatte den Charme des Biedermeier wie auf einem Spitzweg-Gemälde. Dann wurde unsere Gemeinde als association in ein dickes Registerbuch und in den Computer eingetragen. Nach Zahlung der Gebühr erwarten wir nun umgehend die Bestätigung. Und dann sind wir eine Rechtsperson in Malta!

Inzwischen haben mehr als 60 aus unserer Gemeinde ihre Mitgliedschaft erneuert oder erklärt. Wenn alle, die wir angeschrieben haben, ihre Erklärung ausgefüllt haben, werden wir etwa 80 Mitglieder sein. Nicht gezählt sind die Kinder in den Familien.

Jahresergebnis 2014

Auf seiner zweiten Sitzung im Dezember hat der Kirchenvorstand die Jahresrechnung 2014 mit einer Bilanzsumme von 38.800€ beschlossen. Das operative Ergebnis von etwa 15.500€ war ausgeglichen. Die besonderen Ausgaben für das neue Dienstfahrzeug und die Sanierung von Küche und WC in der Andreaskirche in Höhe von ca. 23.300 € wurden aus der dafür angesammelten Rücklage finanziert.

Gottesdienstzeiten

Die Anfangszeit der Gottesdienste soll sich nach Ostern um eine halbe Stunde verschieben. Vom 19.4.2015 bis zum 21.6.2015 werden wir um 10.30 a.m. beginnen. Damit lassen sich die Gottesdienste der schottischen und unserer Gemeinde besser koordinieren, z.B. wenn wir uns zum charity meal einladen. Mit der katholischen Gemeinde S.Barbara gibt es ebenfalls bessere Abstimmungen, etwa zum Volkstrauertag oder zum Adventsbasar. Vielleicht können wir auch zum ökumenischen Kirchen-café gemeinsam einladen. Manche Gemeindeglieder kommen von weither wie von Gozo und könnten so pünktlicher zum Gottesdienst in Valletta eintreffen. Es gibt auch Einwände, über die wir sprechen sollten. Wenn sich herausstellt, dass die Verlegung nicht sinnvoll ist, wird der Kirchenvorstand sie auch wieder rückgängig machen.

Nehmet einander an!



Am 25 Januar hatte der Kirchenvorstand die Gemeinde und viele Gäste zum Neujahrsempfang eingeladen. Es gab ein leckeres Buffet, das von vielen vorbereitet war, die Gespräche waren anregend und die Stimmung fröhlich. Noel Cauchi und Pfarrer Paul begrüßten die Gäste. In einer kurzen Andacht legte er die Jahreslosung 2015 aus:

So heißt der Kirchenvorstand Sie und Euch alle herzlich willkommen. Das ist eigentlich selbstverständlich. Wir haben die neuen Gemeindeglieder Brigitte Giesecke, Gerd Lütjen und Georg Schaffernicht bei uns. Herzlich willkommen! Viele von Euch sind schon viele Jahre Mitglieder unserer Andreaskirche. Mit Euch anderen aus der katholischen Santa Barbara Gemeinde und aus der Scots Church sind wir eng verbunden. Seid alle herzlich willkommen! Besonders willkommen sind als unsere besonderen Gäste Botschafter Brandes und seine Frau.

Das ist das Normale, dass wir einander willkommen heißen, uns offen begegnen und ein-

ander achten, ja dass wir uns als Gäste verhalten, neugierig, freundlich und dankbar, wenn wir eingeladen und beteiligt werden. Dazu braucht man eigentlich keine Jahreslosung.

Die hat einen wichtigen Nachsatz: „...wie auch Christus Euch angenommen hat“. Den ganzen Römerbrief durchzieht die Grundfrage: Wie steht es um das Verhältnis von Juden und Christen? Paulus hat die Unbeschnittenen, Griechen und Römer, die Menschen aus aller Herren Länder dem auserwählten Volk Gottes gleichgestellt. Auch wir Nicht-Juden sind Gottes Kinder, auch wir sind dem Gott der Gerechtigkeit und Barmherzigkeit angenehm. Aber auch die Verheißungen an Israel bleiben erhalten und offen. So ist die christliche Kirche entstanden, von Anfang an hatte sie ihre Einheit in der Verschiedenheit, war sie die Gemeinschaft der Ungleichen. So hat Christus uns angenommen, willkommen heißen.

Blicken wir zurück, erkennen wir, was wir Christen versäumt, verdorben und verbrochen haben – immer wenn wir die anderen vom Heil ausgeschlossen haben, am schlimmsten die Juden. Die Folgen sind allgegenwärtig. Finsterer Antisemitismus keimt wieder auf in Deutschland, in Europa und weltweit. Hass kann niemals die Botschaft einer Religion sein. Es sind Christen, die in der Welt besondere Verfolgung erfahren in Syrien, in Libyen, in Nigeria. Wir Gläubigen müssen alles daran setzen, dass Frieden, Gerechtigkeit und Freiheit unverkennbares Zeugnis aller Religionen sind.

„Welcome one another“ - so selbstverständlich klingt die Jahreslosung englisch. Es ist eine Selbstverständlichkeit, wenn wir Gemeinschaft nur mit denen halten, die uns sympathisch sind und unsere Ansichten teilen.

Dann wäre unsere Gemeinden nichts anderes als Clubs und Treffpunkte von Leuten, die ihre Sprache, ihre Traditionen und Interessen pflegen. Aber Jesus und Paulus muten uns zu, auch die anzunehmen, die wir nicht sein wollen und deren Schicksal wir nicht teilen wollen. Das sind die Kranken und Erfolgreichen, die Fremden und Verfolgten, die Armen und Hoffnungslosen. „Was ihr einem dieser meiner geringsten Brüder und Schwestern getan habt, das habt ihr mir getan“ urteilt der auferstandene Christus. Unsere Gemeinden

sind also wie ein permanenter workshop, eine Lernwerkstatt des Verstehens, eine Annahmestelle von Menschen, eben Kirche für andere. Niemals darf es bei uns heißen: „Annahme verweigert“ - eben weil wir den Absender kennen. „Nehmet einander an zum Lobe Gottes“.

Weil der Neujahrsempfang gelungen ist, meinten viele, dass daraus eine Tradition in unserer Gemeinde werden sollte.

Gemeindetreffen auf Sizilien vom 22. - 24. Mai

In Italien gibt es eine deutsch/zweisprachige Evangelisch-Lutherische Kirche (ELKI) mit Gemeinden in Genua, Rom, Neapel, Bari, auf Sizilien und andernorts. Gemeindeglieder aus Sizilien haben uns Anfang November zum Reformationsfest besucht. Damals haben wir verabredet, dass wir uns wiedersehen wollen, wenn die süditalienischen Gemeinden zu Pfingsten ihren Kirchentag veranstalten. Bald ist es so weit. Wir sind dabei. Unser Gottesdienst zu Pfingsten wird nach Sizilien verlegt.



Wann? Abfahrt am 22.5. um 6.30 in Valletta, Fähre. Ankunft in Valletta am 24.5. um 23.15 Uhr.

Wo übernachten wir? Für uns haben die Sizilianer ein Hotel am Fuß des Ätna reserviert: www.hotelbiancaneve.com

Was kostet es pro Person? Die Übernachtung für 2 Nächte mit Frühstück 90 € und die Fahrtkosten einschließlich Fähre 135 €, also 225 €. Dazu kommen Kosten für Verpflegung und evtl. Eintritte.

Wir fahren mit Fähre und Pkws. Neben der Begegnung der Gemeinden in Catania und dem Gottesdienst und workshop am Pfingstsonntag, wird ein Ausflugsprogramm geplant (Agrigent, Syrakus, Ätna).

Anmeldung bitte bis zum 20.3. im Pfarramt. Überlegt bitte, ob Ihr mit eurem Auto kommt und eine Fahrgemeinschaft verabredet. Details erfahrt Ihr nach der Anmeldung.

Uraufführung maltesischer Schätze der Kirchenmusik 29.3.2015

In der **Kathedrale von Mdina** werden Schätze der maltesischen alten Musik erstmals zur Aufführung gebracht, die **Burkhard Wehner** und **Andreas Behrendt** im erzbischöflichen und im Nationalarchiv Malta entdeckt haben. Die alten Handschriften ab dem 12. Jahrhundert wurden ins heutige Notensystem übertragen und von der **Choralschola Lehnin** einstudiert.

Charity Concert für die Flüchtlinge in Malta 30.3.2015

Das zweite Konzert in der **St. Andrew's Scots Church** in Valletta wird von **Vokalensemble Lankwitz** und einem **Projektorchester** mit Berliner und Maltesischen Musikern gestaltet. Im Mittelpunkt steht die Aufführung von Mozarts Trinitatissmesse KV 167 aus dem Jahr 1773. Der Chor unter der Leitung von **Kirchenmusikdirektor Christian Finke** hat auch zeitgenössische deutsche Kirchenmusik in sein Programm aufgenommen. Der Erlös ist für die ökumenische Flüchtlingshilfe bestimmt.

Treasures of Maltese Sacred Music World Premiere 29.3.2015

As a world premiere a selection of sacred music of Maltese origin will be performed on the 29th March 2015 in the **cathedral of Mdina**. **Burkhard Wehner** and **Andreas Behrendt** discovered long hidden sheet music in the archiepiscopal archive of the Cathedral of Mdina and the National Archive of Malta. The handwritten scripts are translated into modern staves and rehearsed and performed by the German choir **Choralschola Lehnin**.

Charity Concert in aid of the refugees in Malta 30.3.2015

A second concert in **St. Andrew's Scots Church** in Valletta will be performed by German choir **Vokalensemble Lankwitz** and a one-off orchestra with Maltese and German musicians, **Projektorchester Berlin-Malta**, presenting Mozart's Trinity Mass, KV 167 from 1773. The choir is conducted by **Kirchenmusikdirektor Christian Finke** and will present even contemporary German sacred music. Proceeds in aid of the ecumenical refugee relief in Malta.

Programm am 29. März Kathedrale von Mdina Schätze alter Musik in Malta:

Archive of the Cathedral Mdina

Ad laudibus in die Palmarum - quid molesti estis - feria in Parasceve: omnes amici mei derelinquerunt me Jhesum tradidit impius

Francesco Azopardi, Miserere mei

National archive Malta

Hymnus: pange lingua - urbs beata Jerusalem

Zisterziensische und deutsche Psalmvertonungen

Programm am 30. März St. Andrew's Scots Church Valletta Deutsche Motetten des 20. Jahrhunderts:

- Wolfram Buchenberg, Ich bin das Brot des Lebens
- Javier Busto, O magnum mysterium
- Wolfgang Stockmeier, In dich hab ich gehoffet, Herr
- Hans Schmidt-Mannheim, Der Herr ist mein Hirte

W.A.Mozart, Trinitatissmesse KV 167



Choralschola
Lehnin

Program 29. März Cathedral of Mdina Treasures of Maltese Sacred Music:

Archive of the Cathedral Mdina

Ad laudibus in die Palmarum - quid molesti estis - feria in Parasceve: omnes amici mei derelinquerunt me Jhesum tradidit impius

Francesco Azopardi, Miserere mei

National archive Malta

Hymnus: pange lingua - urbs beata Jerusalem

Cistercian and German Gospels

Program 30. März St. Andrew's Scots Church Valletta German motets of the 20th Century:

- Wolfram Buchenberg, Ich bin das Brot des Lebens
- Javier Busto, O magnum mysterium
- Wolfgang Stockmeier, In dich hab ich gehoffet, Herr
- Hans Schmidt-Mannheim, Der Herr ist mein Hirte

W.A.Mozart, Trinity Mass, KV 167



Vokalensemble
Lankwitz

Auf diese Frage hat Bundespräsident Gauck Ende Juni bei einem Symposium zum Flüchtlingschutz geantwortet. Er hat das Symposium mit einer viel beachteten Rede eröffnet.

„Vor ziemlich genau zwei Monaten saß ich in einem Flüchtlingslager, in einem Zelt, es war an der türkisch-syrischen Grenze. Ich saß mit Vater, Mutter, Großvater zusammen, und die erzählten von dem Krieg, der sie vertrieben und zu Opfern von Terror gemacht hatte. Sie waren ängstlich, aber sie waren geborgen. Sie hatten vier Kinder. Das jüngste war dort im Lager geboren. Und jetzt warteten sie. Ich frage mich manchmal, ob die Menschen, die ich dort getroffen habe, überlebt hätten, wenn sie über das Mittelmeer geflüchtet wären. Hätten die Kleinen es geschafft, wäre das Jüngste geboren worden, wer hätte überlebt, wären alle gestorben?“

In Situationen wie dieser merkt jeder: Menschen zu begegnen, das ist etwas anderes, als nur Zahlen zu begegnen oder Statistiken. Man blickt in Gesichter – verstörte, verängstigte – hört die dramatischen Geschichten. Spürt die Hoffnung auf Hilfe aus der Ferne, aus der Fremde. Irgendwoher muss sie doch kommen.“

Der Bundespräsident verglich auch die Zahlen. Auf die Teilnehmer des Symposiums machte es den größten Eindruck, dass der Bundespräsident persönliche Erfahrung und Betroffenheit ausdrücken konnte. Das sind Fakten; Deutschland nimmt die meisten Flüchtlinge auf von allen Ländern der EU. Damals im letzten Sommer waren es schon mehr als 50.000 und es wurden bis zum Jahresende 2014 weit über hunderttausend. „Gemessen an der Bevölkerungszahl aber liegt Deutschland in Europa längst nicht an der Spitze, sondern

auf Platz 9, deutlich hinter Schweden, auch hinter Österreich, hinter Ungarn und Belgien... Die sogenannten „Binnenflüchtlinge“ machen den absolut größten Anteil der Flüchtlinge in der Welt aus. Wer macht sich bewusst, dass meistens die ärmsten Länder für die Armen aus ihrer Nachbarschaft aufkommen?“



Foto: Bundespresseamt Berlin

Gaucks These und Antwort auf die gestellte Frage lautete: „**Wir könnten mehr tun. Wir könnten manches besser tun. Wir müssten es tun in Achtung der Rechte, zu denen wir uns doch verpflichtet haben. Vor allem sollten wir es gemeinsam tun als Europäer.**“ Als Begründung dafür wies der Bundespräsident darauf hin, dass „die Flüchtlinge, die an Italiens oder Maltas Küsten landen, nicht allein die Flüchtlinge Maltas oder Italiens sind. Es sind Flüchtlinge, die in unserem Europa Schutz suchen. Es ist unsere gemeinsame Verantwortung, sie menschenwürdig zu behandeln.“ Die Veränderungen in Deutschland, was die Freizügigkeit, die Aufhebung des Arbeitsverbots und die große Hilfsbereitschaft der Bevölkerung betrifft, hat der Bundespräsident gewürdigt. Sein Fazit klingt pastoral und glaubwürdig: „**Es wird nie möglich sein, genug zu tun. Aber wenn wir das Mögliche nicht tun, versagen wir nicht nur vor unserem Nächsten, sondern wir verlieren auch die Neigung zu uns selbst, unsere Selbstachtung.**“

Der volle Wortlaut der Rede findet sich unter www.Bundespraesident.de/Reden/30.06.15

Die evangelische Andreasmairie engagiert sich für Flüchtlinge, nicht weil es aktuell und modisch ist, sondern ein Grundgebot des Glaubens. Wir sind nur eine kleine Gemeinde. Wir sind dankbar für zahlreiche Zuwendungen aus Deutschland, weil engagierte Christen an diesem Außenposten des Flüchtlingseleids helfen wollen. Wir kooperieren in guter ökumenischer Gemeinschaft. Wir haben uns am micro finance Fonds der Scots Church beteiligt, der Darlehen für Existenzgründungen und Ausbildung vergibt. Wir haben in Notfällen geholfen, etwa bei der Familienzusammenführung einer Flüchtlingsfamilie aus Eritrea durch Übernahme der Flugkosten für Frau und Kind. Wir haben ein Ferienprogramm mit Jugendlichen aus dem Camp Hal Far unterstützt. Wir konnten bei der Grundversorgung von Kleinkindern helfen, die in Malta aus staat-



lichen Zuwendungen Windeln nur bis zum 6. Monat der Kinder erhalten. Wir haben 2014 durch Charity-Konzerte der Lehniner Kantorei 2000 € in den microfinance fund einzahlen können. Wir haben in der Vergangenheit Sprachunterricht und Kleiderhilfe für „Kontingent-Flüchtlinge“ organisiert. Wir beteiligen uns am Sprachunterricht der Scots Church mit einem Unterrichtsangebot Deutsch und der Unterstützung einer Sprachbibliothek. Malta ist ein Zufluchtsort. Das hat Verheißung!

Help the Children of Hal Far

Das ist nicht nur ein Aufruf. Mit diesem Ziel hat sich eine Initiative maltesischer Frauen zusammengefunden, die über Face book Kontakt halten. Sie kümmern sich um Flüchtlingskinder. Mehr als die Hälfte der Bootsflüchtlinge sind Kinder und Jugendliche. Im Sommer haben sie im offenen Teil des Lagers Hal Far den Kindern Ferientage auf



Gozo ermöglicht mit heiterem Programm. Es wurde Fußball gespielt, gegrillt – volles Programm. Wir konnten diese tolle Idee mit der Übernahme der Transportkosten unterstützen, die erheblich waren. Denn die Ferien dauerten jeweils nur vom Morgen bis zum Abend. Dann mussten alle wieder im Lager sein.

Eine Ärztin aus Kloster Lehnin feierte ihren siebzigsten Geburtstag und hat ihre Gäste darum gebeten, ihr die Unterstützung von Help the Children of Hal Far zu schenken. Es kamen etwa 1.600 € zusam-



men, die wir Joanna Muscat, einer der aktiven Frauen aus der Initiative übergeben konnten. Die Gruppe hat sich besonders für den Kauf von Windeln für die Kleinkinder eingesetzt und für Hygieneartikel. Wir erfuhren, dass Malta den Flüchtlingskindern Windeln nur bis zum sechsten Lebensmonat zur Verfügung stellt. Sich darüber aufregen, ist das Eine, notwendig war aber die schnelle Hilfe. Ernesto nahm neulich Geschirr und Küchengeräte für Flüchtlinge in Empfang und sagte: „Die Sachen sind jetzt bei uns und der Segen komme über Euch!“

Ernesto hilft uns



Das ist Ernesto. So wird er hier genannt. Sein Taufname ist Ernest Assumang Kumi. Er ist ein Flüchtling aus Nigeria. Ernesto gehört zur Scots Church und ist dort seit einiger Zeit auch Mitglied des Kirchenvorstandes. Ernesto reinigt auch in der Andreaskirche einmal im Monat unsere Gemeinderäume. Das macht er engagiert und zuverlässig. Er hat auch beim Ausräumen der Küche und der anderen Räume sowie bei der Entsorgung des Mülls mitgeholfen, bevor wir das Bad und die Küche neu eingerichtet haben.

Malta Times 27.10.213

Ernesto wagte sich im Juni 2008 von Libyen aus in einem Boot zusammen mit 31 weiteren Immigranten über das Meer, um nach Europa zu gelangen. Unter den Flüchtlingen waren drei Babys. Ernesto und ein Baby sind die einzigen Überlebenden. Nur sie wurden gerettet. Das Kind heißt Blessing, ist jetzt sieben Jahre alt und wurde von maltesischen Eltern nach seinem Aufenthalt in einem katholischen Kinderheim in Sliema adoptiert.

Immer mehr Urlauber kommen nach Malta und Gozo, um Sonne und Kultur zu genießen. Es gibt aber auch Menschen, Deutsche, die nach Malta flüchten.

Meine Recherchen begannen, als ich mit einem gozitanischen Bekannten gebrauchte Kleidung an Bedürftige verteilte. Dabei lernte ich Familien kennen, die im wahrsten Sinn des Wortes durch das deutsche Sozialnetz gefallen sind. Warum haben sie sich ausgerechnet das ländlich-friedliche Gozo ausgesucht?

Nun, da gab es eine Frau Karin Möbius (alle Namen sind geändert), eine Deutsche, die zusammen mit ihrem Partner im Internet anbot, dass Familien, die in der deutschen Heimat kein Auskommen mehr haben, nach Gozo und Malta kommen könnten. Hier kümmer man sich um Unterkünfte, Arbeit oder den Schulbesuch der Kinder. Ein tolles Angebot!? Auf Malta wurden die Betroffenen dann abgeholt. Sie kamen in ein fremdes Land, ihre Englischkenntnisse waren häufig mangelhaft. Hier mussten sie dann Karin Möbius blind vertrauen.

Die „gute Fee“ verstand sich darauf, den Gutgläubigen ihr Geld abzunehmen. Sie mussten kräftig zahlen für Miete, Essen auch für alle anderen in der Flüchtlingsgemeinschaft, für Hilfen bei Behördengängen und für die Beantragung der ID card. Das taten sie dann noch in der Annahme, nun gehe es ihnen bald besser als in Deutschland. Weit gefehlt. Nun setzten die Betreiber ihre kriminellen Fähigkeiten ein. Immer noch bestand Hoffnung bei den Geschöpften. Und dann kam am Ende des Monats der Vermieter mit dem schönen Titel „Landlord“ und forderte die Miete. Jetzt wurde es haarig. Die betrogenen Deutschen hatten doch die Miete bezahlt - an Karin Mö-

bius. Aber die hat das Geld nicht weitergegeben, sondern selbst verbraucht. Sie haben jetzt fast kein Geld mehr, kaum noch Ersparnis und keine Einkünfte. Für eine Kontoeröffnung ist eine ID card nötig, und die gibt es nur, wenn ein regelmäßiges Einkommen nachgewiesen wird. Wer nicht zahlen kann, wird auf die Straße gesetzt, drohten die Vermieter.

Da ist z.B. Dorothee (Name geändert). Sie hauste nach solchen Erlebnissen sechs Wochen lang in einem ausgedienten Auto. Schließlich ließ mein gozitanischer Bekannter sie in einem Raum seines Büros schlafen. Nun lebt sie im Obdachlosenheim. Oder Josef (Name geändert). Ihm wurde in Deutschland das Sorgerecht für seine Kinder entzogen, weil er mit seiner Partnerin der Erziehung der psychisch kranken Kinder nicht gewachsen war. Er „entführte“ kurzerhand seine Kinder bei einem Wochenendurlaub und so kamen sie alle hierher nach Gozo. Betteln mussten sie bei Nachbarn und beim katholischen Pfarrer, um überleben zu können. Langsam stabilisiert sich ihre Lage. Die Kinder gehen zur Schule. Die kleine Rente aus Deutschland wird überwiesen. Sie haben eine billige Wohnung gefunden. Die Sozialleistungen, die sie in Deutschland empfangen hatten, sind entfallen. Malta fühlte sich nicht zuständig. Wie es weitergehen soll, ist unklar. Es gibt keine Beratung. Stress, Eifersucht, Neid unter den deutschen Übersiedlern führen zu weiteren Schwierigkeiten. Mir sind zwölf Menschen in Not bekannt geworden.

Karin Möbius ist auf und davon. Gegen sie wird ermittelt. Wo sie sich aufhält, ist unbekannt. Wer hilft denen weiter, die nach Gozo gekommen sind und hier bleiben wollen?

Jochen Salzmann (Kirchenvorstand, lebt auf Gozo)

Osterwoche

Die Osterwoche beginnt mit den beiden Konzerten. Am Gründonnerstag wollen wir mit der S.Barbaragemeinde singend und betend die offenen Kirchen in Rabat besuchen. „Wir können doch unseren Herrn Jesus in der Nacht, da er verraten ward, nicht allein lassen“ (Fr.John). Am Karfreitag hören wir auf Haydns „Sieben Worte Jesu am Kreuz“ (Streichquartett) und die Schriftlesungen aus den Evangelien. Den Ostergottesdienst feiern wir im Freien (s.o.)

Taufgedächtnis

Zum ökumenischen Taufgedächtnis unternehmen wir wie im letzten Jahr eine „Seefahrt“ nach Comino am Samstag 13. Juni 2015. Dazu verabreden wir uns wieder mit den Geschwistern aus der S.Barbaragemeinde und Fr.John Sammut. Bitte Anmeldung im Pfarramt.

Gemeindeversammlung

Die diesjährige Gemeindeversammlung soll am 14.6.2015 stattfinden. Nach der Satzung werden die Jahresrechnung und der Wirtschaftsplan entgegengenommen. Der Kirchenvorstand und der Pfarrer legen ihre Berichte vor.

Sommerfest

Das Sommerfest findet am 20.6. statt, voraussichtlich in Hal Far. Wir laden zum "Familientreffen" auch unsere Nachbargemeinden ein. Der Kirchenvorstand bittet um gute Ideen und tatkräftige Mitarbeit beim Vorbereiten. Claudia und Dieter Paul werden sich verabschieden, weil sie zum 30.6. ihren Dienst beenden. Bitte Anmeldung im Pfarramt.

Zu den Treffen, Gottesdiensten und Veranstaltungen wird noch durch Rundbriefe, Flyer etc. gesondert eingeladen. Achtung! Den Pfingstgottesdienst feiern wir auf Sizilien, wie beschrieben. In der Andreaskirche findet an Pfingsten deshalb kein Gottesdienst statt.

Z ANY INTERNATIONAL LTD
Design & Advertising Agency

Tel: 21442863, Mob: 99426633
Email: zany@onvol.net



Eine neue Jahreszeit... Zeit für ein neues Image, wir entwerfen Logos, Visitenkarten, Briefpapier oder auch eine neue Produktbrochüre. Das Beste ist wir drucken auch alles was Sie brauchen.

Alles was Sie machen müssen ist anrufen oder ein email schicken.

Logos • Visitenkarten • Briefpapier • Prospekte • Poster • Zeitschriften • Verpackungen • Anzeigen

Herausgeber:

Evangelische Andreas Gemeinde Malta.

Redaktion: Susan Paris Röding, Jochen Salzmann, Noel Cauchi, Dieter Paul

Auflage: 250 Exemplare (Druck: Palmyra, Birkirkara), und elektronischer Versand

Layout: Zany International Ltd

Pfarramt:

Dieter Paul, Pfarrer

Villa Marija, 57, Triq Tumas Dingli, Mosta MST 3762

Tel: (00356) 21 45 41 45

E-Mail: andreasgemeinde@onvol.net

Internet: www.andreas-gemeinde-malta.de

Mitglieder im Gemeindevorstand:

Antje Bezzina	21 43 17 00	Noel Cauchi	21 63 63 76
Günther Kurz	21 46 16 49	Jochen Salzmann	21 55 99 02
Susan Paris Röding	21 44 28 63	Ingeborg Olm	27 03 36 48

Spendenkonto:

Bank of Valletta plc, 22 Saqqajja Square, Rabat RBT 1190, Malta

Current account (Girokonto) N° 40016171064

BIC: VALLMTMT

IBAN: MT06 VALL 2201 3000 0000 4001 6171 064.

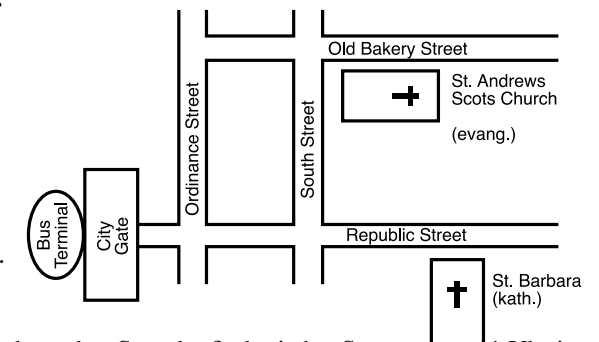
Spendenquittungen können über die EKD ausgestellt werden.

Schecks bitte ausstellen an: „Andreas Gemeinde“.

Und so finden Sie uns in Valletta:

St. Andrews Scots Church,
Eingang South Street
St. Andrews House,
Eingang Old Bakery Street 210

Soweit nicht anders angegeben
finden alle Veranstaltungen im
St. Andrews House in Valletta statt.



Unsere Schwestergemeinde:

Eine römisch-katholische Messe in deutscher Sprache findet jeden Sonntag um 11 Uhr in St. Barbara, Republic Street, Valletta statt.

Father John Sammut 21 420 970.

Sa	14. März	10.00	Gottesdienst Kapitel Johanniterorden mit Abendmahl
So	15. März	10.00	Gottesdienst und Kinderkirche
Do	19. März	18.00	Kirchenvorstand in der Andreaskirche
Do	26. März	19.00	Ökumenischer Hauskreis: Zusammenleben von Christen und Muslimen in Malta (Ort bitte erfragen im Pfarramt)
So	29. März	10.30 19.00	Ökumene-Gottesdienst mit Chören in St.Andrews Scots Church Kathedrale Mdina. Chorkonzert: geistliche Musik aus Malta
Mo	30. März	19.00	St.Andrew's Church Valletta: Charity-Konzert, Mozartmesse
Do	2. April	19.00	Ökumenische Andacht: Offene Kirchen in Rabat, Treffpunkt: Dominikaner-Kloster
Fr	3. April	10.00	Die sieben Worte Jesu am Kreuz (J.Haydn), Abendmahl
So	5. April	10.00	Ostergottesdienst in Xemxija, siehe Seite 7
Di	14. April	10.30	Literaturcafé: Johannes Bowen, Bob der Stromer (Andreaskirche)
Sa	18. April	10.00	Konfi-Treffen, Andreaskirche
So	19. April	10.30!	Gottesdienst und Kinderkirche
Do	23. April	19.00	Ökumenischer Hauskreis: Toleranz, Vorbereitung eines Besuchs in der Moschee, Villa Marija
So	3. Mai	10.30	Gottesdienst mit Kinderkirche
Di	12. Mai	10.30	Literaturcafé: Julian Green, Leviathan (Andreaskirche)
So	17. Mai	10.30	Gottesdienst mit Konfirmation (Abendmahl)
Do	21. Mai	18.30	Malta Ecumenical Council: Pfingstgottesdienst, Sarria Kirche
Fr	22-24. Mai		Pfingsttreffen auf Sizilien (Näheres s.S.4), Kein Pfingstgottesdienst in der Andreasegemeinde
So	31. Mai	10.30	Gottesdienst mit Konfirmation (Abendmahl) und Taufe, Kinderkirche
Di	9. Juni	10.30	Literaturcafé: P.Coelho, Der Alchimist (Andreaskirche)
Sa	13. Juni	10.00	Ökumenisches Taufgedächtnis auf Comino mit Familien (s.S.14)
So	14. Juni	10.30	Gottesdienst mit anschließender Gemeindeversammlung
Sa	20. Juni	15.00	Sommerfest (Details im nächsten Andreasboten)
So	21. Juni	10.30	Gottesdienst mit Kinderkirche (Abendmahl)

In der Sommerzeit Juli-August ist das Pfarramt nicht besetzt. Kirchenvorstand s.S.16. Der neue Pfarrer/die neue Pfarrerin beginnen ihren Dienst am 1. September 2015.

Redaktionsschluss für den neuen Andreasboten Juni-September: 15.5.15, VSIP Dieter Paul

Zur Erinnerung

Förderverein Evangelische Andreas Hilfe e.V.

Für die in Deutschland lebenden Freunde und Förderer der Andreas Gemeinde in Malta steht folgendes Konto zu Verfügung:

**Evangelische Andreas Hilfe e.V., Kronau, Sparkasse Kraichgau,
BLZ 663 500 36, Konto Nr.: 7034721**